



Für mehr Sicherheit in Wohngebieten

Tempo 30 ausweiten

Die Grünen wollen, dass künftig möglichst in allen Bremer Wohnstraßen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit gilt. Der Senat soll ermitteln, in welchen Wohnstraßen derzeit noch Tempo 50 erlaubt ist. Diese Straßen sollen in Tempo-30-Zonen umgewandelt werden, wenn Beiräte und AnwohnerInnen das wollen. Die Entscheidung darüber sollen die Beiräte treffen.

„Wir wollen die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmenden wie FußgängerInnen und RadfahrerInnen verbessern. Dazu gehören auch RollstuhlfahrerInnen und ältere Menschen, die auf Rollatoren angewiesen sind. Neben mehr Verkehrssicherheit sorgt Tempo 30 auch für mehr Lebensqualität, gerade auch für Eltern und Kinder“, erläutert der verkehrspolitische Sprecher Ralph Saxe.

Je langsamer ein Auto fährt, desto kürzer ist der Anhalteweg. Auch die Wucht des Aufpralls nimmt bei Tempo 30 deutlich ab. „Die Anzahl und die Schwere der Unfälle sinken in Tempo-30-Zonen nachweislich“, betont Ralph Saxe. So ging beispielsweise in Hamburg die Zahl der Schwerverletzten in Tempo-30-Zonen um gut 40 Prozent zurück, in Münster um rund 70 Prozent.

Für AutofahrerInnen schafft das Vorhaben mehr Klarheit: Sie wüssten dann, dass sie generell vom Gas gehen müssen, sobald sie von einer Hauptverkehrsstraße in eine Wohnstraße einbiegen.

Die Forderung nach mehr Tempo-30-Straßen bezieht sich ausdrücklich auf Wohngebiete. Ein generelles Tempolimit auf allen Straßen ist damit angesichts des Wirtschaftsstandortes Bremen nicht verbunden.